

Gepriesen sei der herrliche Name unseres Herrn Jesus Christus.

Hast du dich schon einmal gefragt, warum das Herz des Pharao während der ersten neun Plagen hart blieb und warum erst die letzte Plage, der Tod der Erstgeborenen, ihn dazu brachte, Israel freizugeben?

Diese dramatische Begebenheit offenbart tiefe geistliche Wahrheiten über Gottes Gericht, göttliche Autorität und die besondere Rolle der Erstgeborenen in der Bibel.

Pharaos verhärtetes Herz Gottes Souveränität und menschliche Verantwortung

In der gesamten Erzählung wird das Herz des Pharao stets als hart beschrieben. Gott macht es nicht weich im Gegenteil, es bleibt hart bis

zu seiner endgültigen Vernichtung im Schilfmeer (2. Mose 14). Hier begegnet uns die Spannung zwischen Gottes souveränem Handeln und menschlicher Verantwortung:

Gottes Souveränität:

Gott lässt Pharaos Herz hart bleiben, um Seine Macht über Ägypten und seine Götter sichtbar zu machen (2. Mose 9,12).

Menschliche Verantwortung:

Zugleich verhärtet Pharao immer wieder selbst sein Herz durch Trotz und Ungehorsam (2. Mose 8,15.32).

Diese Dynamik zeigt: Gottes Gericht ist vollkommen gerecht gerade weil Er verhärteten Herzen erlaubt, den Weg zu gehen, den sie selbst wählen (Römer 9,17-18).

Warum die letzte Plage alles veränderte

2. Mose 11,1 (LUT 2017):

„Da sprach der HERR zu Mose: Noch eine Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch von hier ziehen lassen.“

Die letzte Plage traf das spirituelle Zentrum der ägyptischen Religion:

Der Erstgeborene galt als heilig als Träger göttlicher Macht und als Vertreter der Götterwelt.

Sein Tod war daher nicht nur eine Strafe über die Menschen, sondern auch ein göttliches Gericht über die ägyptischen Götter.

Gott griff direkt in das Fundament der ägyptischen Weltanschauung ein.

Gericht über die Götter Ägyptens

2. Mose 12,12 (LUT 2017):

„Ich will ... alle Erstgeburt in Ägypten schlagen ... und ich will an allen Göttern Ägyptens Strafgericht halten. Ich bin der HERR.“

Durch diese Plage zeigte Gott unmissverständlich:

Es gibt keinen Gott außer Ihm.

Alle Mächte, Götzen und religiösen Systeme Ägyptens wurden an diesem

Tag entlarvt und gerichtet.

Damit erfüllt sich das immer wiederkehrende Thema der Schrift:
Der HERR ist Gott allein, und alle Götzen sind machtlos (vgl. Jesaja
46,9-11).

Die Bedeutung des Erstgeborenen in der Antike

In Ägypten ebenso wie in vielen antiken Kulturen besaß der
Erstgeborene eine besondere heilige Stellung:

Er übte priesterliche Funktionen aus.

Er repräsentierte die Verbindung zwischen Volk und Göttern.

Erstgeborene Tiere wurden als Opfer dargebracht.

Darum waren die Plagen nicht nur äußere Gerichte, sondern geistliche
Konfrontationen gegen ein ganzes religiöses System.

Die Erlösung der Erstgeborenen in Israel

Nach dem Auszug ordnete Gott an, dass die Erstgeborenen Israels Ihm gehören und durch ein Opfer erlöst werden müssen – als Erinnerung daran, dass Er sie verschont hat.

4. Mose 3,12-13 (LUT 2017):

„Ich habe die Leviten genommen ... anstelle aller Erstgeburt ... denn alle Erstgeburt ist mein, als ich alle Erstgeburt in Ägyptenland schlug.“

Später übernahm der Stamm Levi dauerhaft den priesterlichen Dienst (vgl. 4. Mose 8,14-18).

Damit wurde die besondere Rolle des Erstgeborenen auf die Priesterschaft übertragen.

Der Neue Bund: Das Priestertum aller Gläubigen

Mit dem Kommen Jesu Christi änderte sich alles:

Alle Gläubigen gehören zum königlichen Priestertum (1. Petrus 2,9).

Jesus selbst ist der vollkommene Erstgeborene „der Erstgeborene von den Toten“ (Kolosser 1,18).

Offenbarung 1,6 (LUT 2017):

„... und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott.“

Hebräer 12,23 (LUT 2017):

„... zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind.“

Das bedeutet:

Die Gemeinde Jesu ist die geistliche Erstgeburt Gottes ein heiliges, priesterliches Volk.

Was bedeutet das für uns heute?

Die Plage der Erstgeborenen stellt uns große geistliche Fragen:

Wer hat den ersten Platz in deinem Leben? (Matthäus 6,33)

Gibt es „Götzen“ Dinge, die du höher stellst als Gott? (1. Johannes 5,21)

Hast du Jesus, den Erstgeborenen Gottes, als Herrn und Retter angenommen?

Diese Geschichte zeigt:

Gott hat absolute Autorität über alle Mächte menschliche, geistliche und kosmische.

Pharaos Widerstand war ein geistlicher Kampf, und Gottes Sieg brachte die Befreiung Seines Volkes.

Möge Jesus Christus immer der Erste in deinem Leben sein der Weg, die Wahrheit und das Leben (Johannes 14,6).

Gott segne dich reichlich.

Wenn du möchtest, kann ich den Text auch kürzer, predigtorientierter, oder für soziale Medien angepasst formulieren.

Gepriesen sei der herrliche Name unseres Herrn Jesus Christus.

Hast du dich schon einmal gefragt, warum das Herz des Pharao während der ersten neun Plagen hart blieb und warum erst die letzte Plage, der Tod der Erstgeborenen, ihn dazu brachte, Israel freizugeben?

Diese dramatische Begebenheit offenbart tiefe geistliche Wahrheiten über Gottes Gericht, göttliche Autorität und die besondere Rolle der Erstgeborenen in der Bibel.

Pharaos verhärtetes Herz Gottes Souveränität und menschliche Verantwortung

In der gesamten Erzählung wird das Herz des Pharao stets als hart beschrieben. Gott macht es nicht weich im Gegenteil, es bleibt hart bis zu seiner endgültigen Vernichtung im Schilfmeer (2. Mose 14). Hier begegnet uns die Spannung zwischen Gottes souveränem Handeln und menschlicher Verantwortung:

Gottes Souveränität:

Gott lässt Pharaos Herz hart bleiben, um Seine Macht über Ägypten und seine Götter sichtbar zu machen (2. Mose 9,12).

Menschliche Verantwortung:

Zugleich verhärtet Pharao immer wieder selbst sein Herz durch Trotz und Ungehorsam (2. Mose 8,15.32).

Diese Dynamik zeigt: Gottes Gericht ist vollkommen gerecht gerade weil Er verhärteten Herzen erlaubt, den Weg zu gehen, den sie selbst wählen (Römer 9,17-18).

Warum die letzte Plage alles veränderte

2. Mose 11,1 (LUT 2017):

„Da sprach der HERR zu Mose: Noch eine Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch von hier ziehen lassen.“

Die letzte Plage traf das spirituelle Zentrum der ägyptischen Religion:

Der Erstgeborene galt als heilig als Träger göttlicher Macht und als Vertreter der Götterwelt.

Sein Tod war daher nicht nur eine Strafe über die Menschen, sondern auch ein göttliches Gericht über die ägyptischen Götter.

Gott griff direkt in das Fundament der ägyptischen Weltanschauung ein.

Gericht über die Götter Ägyptens

2. Mose 12,12 (LUT 2017):

„Ich will ... alle Erstgeburt in Ägypten schlagen ... und ich will an allen Göttern Ägyptens Strafgericht halten. Ich bin der HERR.“

Durch diese Plage zeigte Gott unmissverständlich:

Es gibt keinen Gott außer Ihm.

Alle Mächte, Götzen und religiösen Systeme Ägyptens wurden an diesem Tag entlarvt und gerichtet.

Damit erfüllt sich das immer wiederkehrende Thema der Schrift:
Der HERR ist Gott allein, und alle Götzen sind machtlos (vgl. Jesaja 46,9-11).

Die Bedeutung des Erstgeborenen in der Antike

In Ägypten ebenso wie in vielen antiken Kulturen besaß der Erstgeborene eine besondere heilige Stellung:

Er übte priesterliche Funktionen aus.

Er repräsentierte die Verbindung zwischen Volk und Göttern.

Erstgeborene Tiere wurden als Opfer dargebracht.

Darum waren die Plagen nicht nur äußere Gerichte, sondern geistliche Konfrontationen gegen ein ganzes religiöses System.

Die Erlösung der Erstgeborenen in Israel

Nach dem Auszug ordnete Gott an, dass die Erstgeborenen Israels Ihm gehören und durch ein Opfer erlöst werden müssen als Erinnerung daran, dass Er sie verschont hat.

4. Mose 3,12-13 (LUT 2017):

„Ich habe die Leviten genommen ... anstelle aller Erstgeburt ... denn alle Erstgeburt ist mein, als ich alle Erstgeburt in Ägyptenland schlug.“

Später übernahm der Stamm Levi dauerhaft den priesterlichen Dienst (vgl. 4. Mose 8,14-18).

Damit wurde die besondere Rolle des Erstgeborenen auf die Priesterschaft übertragen.

Der Neue Bund: Das Priestertum aller Gläubigen

Mit dem Kommen Jesu Christi änderte sich alles:

Alle Gläubigen gehören zum königlichen Priestertum (1. Petrus 2,9).

Jesus selbst ist der vollkommene Erstgeborene „der Erstgeborene von den Toten“ (Kolosser 1,18).

Offenbarung 1,6 (LUT 2017):

„... und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott.“

Hebräer 12,23 (LUT 2017):

„... zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind.“

Das bedeutet:

Die Gemeinde Jesu ist die geistliche Erstgeburt Gottes ein heiliges, priesterliches Volk.

Was bedeutet das für uns heute?

Die Plage der Erstgeborenen stellt uns große geistliche Fragen:

Wer hat den ersten Platz in deinem Leben? (Matthäus 6,33)

Gibt es „Götzen“ Dinge, die du höher stellst als Gott? (1. Johannes 5,21)

Hast du Jesus, den Erstgeborenen Gottes, als Herrn und Retter angenommen?

Diese Geschichte zeigt:

Gott hat absolute Autorität über alle Mächte menschliche, geistliche und kosmische.

Pharaos Widerstand war ein geistlicher Kampf, und Gottes Sieg brachte die Befreiung Seines Volkes.

Möge Jesus Christus immer der Erste in deinem Leben sein der Weg, die

Wahrheit und das Leben (Johannes 14,6).

Gott segne dich reichlich

Share on:
WhatsApp

Print this post